

<http://www.dioezese-linz.at/wartberg-aist>

Sommer 2025



Pfarrbrief

Wartberg ob der Aist



Wozu Kirche? (Seite 2-5)

Vielen Dank für die Blumen! (Seite 7)

Die Pfartheilgemeinde lädt ein (ab Seite 10)



Liebe Mitglieder unserer Pfarrteilgemeinde!

Die Kirche ist das Gebäude, in dem wir uns zum Gottesdienst treffen, aber die Kirche, das sind auch wir - das Volk Gottes, wie es seit dem 2. Vatikanischen Konzil (dieses ist schon 60 Jahre her!) heißt.

Glauben kann ich auch ohne Kirche, den Glauben leben aber - ohne Gemeinschaft, ein Ding der Unmöglichkeit! Erst in der Gemeinschaft der Glaubenden kommt zum Ausdruck, was Jesus uns aufgetragen hat: die Verkündigung seiner Botschaft, die Caritas als tätige Nächstenliebe, die Liturgie als Verherrlichung Gottes und die Gemeinschaft, in der wir gegenseitig Halt und Zuspruch finden.

Diese 4 Grundpfeiler machen Kirche aus. In Wartberg werden diese Säulen durch die Mitglieder des Seelsorgeteams und viele weitere Ehrenamtliche getragen.

Viele tragen das ihre bei, sei es als aktives Mitglied, als Beitragszahler*in, durch den Besuch des Gottesdienstes, im miteinander und füreinander beten. Danke, dass durch euch die Kirche vor Ort lebendig bleibt!

Zu **Fronleichnam** zeigen wir Christen und Christinnen den Mut, mit unserer Botschaft von der Liebe Gottes auf die Straße zu gehen. Wir tragen Jesus durch die Straßen, in dem unscheinbaren Brot, das inmitten der **Monstranz** aus Gold und allem Prunk darauf hinweist, dass er es ist, der uns nährt und stärkt in all unseren Lebenszusammenhängen.

Das feiern wir in jeder Eucharistiefeier und wenn wir das gewandelte Brot in der Kommunionfeier unter uns teilen. Denn: „Wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind“ – da ist er mitten unter uns.

Bettina Groß-Madlmair

**„...wo zwei
oder drei
in meinem
Namen
versammelt
sind,
da bin ich
mitten
unter ihnen.“**

Mt 18,20

Impressum und Offenlegung:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:

Röm.-Kath. Pfarrteilgemeinde Wartberg ob der Aist, Pfarrplatz 1, 4224.

Hersteller: Druckerei Haider

Unternehmensgegenstand: Römisch-Katholische Pfarrteilgemeinde

Herstellungsort: Schönau i.M.,

Verlagsort: Wartberg/Aist

Blattlinie: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarrteilgemeinde Wartberg/Aist

Titelbild: Unsere Monstranz kam erstmals zum Fronleichnamsfest 1891 zum Einsatz. Danke für das Titelbild und das Ausheben der Informationen aus unserer Pfarrchronik (abgedruckt auf Seite 8 dieser Pfarrbriefausgabe), lieber Joachim Keppelmüller!

„Wozu Kirche? – Unser Verständnis von Gott, von der Kirche, vom Menschen“

Mit diesem Thema hat sich die Diözese Linz im Rahmen des Zukunftsweges beschäftigt. Uns erschienen diese Gedanken so spannend, dass wir beschlossen haben, ihnen die vorliegende Pfarrbrief-Ausgabe zu widmen.

Alle sind eingeladen Ein Gespräch mit Elisabeth Sigl

Wenn ich an Kirche denke:

Wenn ich an Kirche denke, denke ich zuerst an ein Gebäude, einen Ort, der besondere Atmosphäre schafft und an die Menschen, mit denen ich dort zusammenkomme.

Ich möchte die Kirche so offen sehen, dass sich jede Person eingeladen fühlt. Das spiegelt den christlichen Glauben wieder. Die Gemeinschaft braucht es auf jeden Fall, damit ich meinen Glauben leben kann. Sonst kann man sich nicht anstecken lassen von der Freude. Man singt gerne miteinander und trifft sich am Kirchenplatz. Beim Handeln aus dem heraus, was uns Kraft gibt, entsteht eine spirituelle Kraft. In der Spiritualität kommt man wieder mit sich in Einklang. Das ist miteinander einfacher. Miteinander Beten ist für mich ein Halt, ein Ankommen und ein Zur-Ruhe-Kommen. Frieden stellt sich ein. So kenne ich es auch aus meiner Kindheit.

In Zusammenhang mit der Kirche erlebe ich immer wieder besondere Momente: wenn die Kinder beim Kindergottesdienst voll Freude mitklatschen; wenn beim Austauschen des Friedensgrußes plötzlich wieder deutlich wird, worauf es im Leben ankommt; wenn der Funke des Orgelspiels auf die Feiernden überspringt, ...



Elisabeth Sigl: Geboren 1982 - Aufgewachsen auf dem elterlichen landwirtschaftlichen Bio-Betrieb in Bad Leonfelden - Seit 2004 in Wartberg/Aist, Obergaibach - verheiratet, 3 Kinder - Landwirtin, Lehrkraft am ABZ Hagenberg

Warum ich mich in der Kirche engagiere:

Mein Engagement in Wartberg begann mit der Kinderliturgie. Mir war es ein Anliegen, dass unsere Kinder in der Pfarre gut integriert sind und ein Angebot vorfinden, das ihrer Lebenswelt entspricht. Den Glauben innerhalb der Familie zu leben, ist mir sehr wichtig – ebenso bedeutend ist jedoch, dass Kinder und Jugendliche in der Kirche erleben, dass sie nicht allein sind, sondern auf Menschen treffen, denen der christliche Glaube ebenso am

Herzen liegt und die ähnliche Werte für ein gelingendes Leben teilen. Diese Gemeinschaft war für mich selbst schon oft eine wertvolle Stütze und Quelle der Zuversicht.

Ich möchte, dass man aus dem Gottesdienst mit einem positiven Gedanken hinausgeht, mit einer Freude, die in die Woche hineinträgt. Das wünsche ich mir für den gesamten Gottesdienst und mein Beitrag dazu ist das Orgelspiel. Ein besonderes Lied ist für mich „Großer Gott, wir loben dich“. Ein kraftvolles Loblied, in dem mit Kerubim und Seraphinen angestimmt wird. Als Orgelspielerin kann ich da mächtig registrieren. Alle stehen auf und im gemeinsamen Singen entsteht eine spürbare, feierliche Energie, die mich berührt.

Außerdem arbeite ich im Fachteam Caritas (früher Sozialkreis) mit. Bei den Treffen der Senioren sind immer alle eingeladen, unabhängig von Parteien, Vereinen oder Kirchenzugehörigkeit. So entstehen Gespräche zwischen Menschen, die sich sonst kaum treffen würden.

Was ich mir für die Kirche und die Gemeinschaft wünsche:

Mein Wunsch ist eine große Vielfalt in der Kirche. Oft bin

ich auch jetzt schon überrascht, wie sich die unterschiedlichsten Menschen angesprochen fühlen, zusammenkommen und zusammenhelfen. Immer wieder überlege ich, wie man die Kirche noch offener machen und andere Menschen ansprechen kann; auch wie man Generationen dabei verbindet.

Ich vertraue darauf, dass gute Augenblicke weiterwirken, z.B. wenn Menschen sich angenommen fühlen, auch nur eine Minute ein gutes Gefühl erleben, ob im Gottesdienst oder zum Beispiel beim Pfarrfest.

Ich wünsche mir, dass wir immer wieder glauben können, dass es funktionieren kann, wie Jesus uns das vorgelebt hat. Wir sind Menschen und der Herrgott hat gesagt, wir dürfen Fehler machen und wir können es immer wieder neu versuchen, egal ob im Privaten oder in der großen Welt. Es wird nicht vollkommen sein. Da kann die Institution Kirche mit den Ritualen und dem Miteinander eine Hilfe sein. Brauchen tut es aber die Menschen, die daran glauben und tätig sein wollen.

*Interview und
Zusammenstellung:
Wulf Struck*



Warum ist dir Kirche wichtig?

Kirche bedeutet für mich ein lebendiges gemeinsames Wirken im Sinne Jesu. Sein Geist soll durch UNS spürbar werden durch unsere Lebenshaltung, durch unsere Art, wie wir Menschen aller Generationen und Herkünfte begegnen, zuhören, sie ermutigen, unterstützen, zum Lachen bringen, in schweren Zeiten begleiten, uvm.

Das ist der Grund, warum mir Kirche wichtig ist und warum ich mich noch immer in dieser Gemeinschaft engagiere, auch wenn ich nicht allen kirchenrechtlichen Bestimmungen zustimme (zB zur Rolle der Frau in der Kirche, Umgang mit LGBTQ+-Personen und Wiederverheirateten, verpflichtendes Zölibat für Priester, ..)

Wofür engagierst du dich ganz konkret?

Seit meiner Jugendzeit (lang ist 's her!) engagiere ich mich in der jeweiligen Wohnpfarre in verschiedenen Bereichen, seit vielen Jahren nun in Wartberg. Wie vorhin bereits angeführt, ist mir ein lebendiges frohes und stärkendes Miteinander wichtig. Ich bin Mitglied im **Pfarrgemeinderat** und schätze den Austausch mit engagierten, progressiv denkenden Menschen unterschiedlichen Alters. Dabei dürfen der Humor und das gemeinsame Lachen nicht zu kurz kommen. Die Kirche braucht strahlende, fröhliche Gesichter und Menschen mit einer positiven, hoffnungsfrohen Lebenshaltung!

Seit 25 Jahren begleite ich trauernde Menschen und **gestalte Totenwachen** auf persönliche individuelle Art. Dies ist mir nach wie vor ein Herzensanliegen und es tut mir jedes Mal leid, wenn ich wegen beruflicher Verhinderung manchen Angehörigen absagen muss.

Gerne gestalte ich auch verschiedene **Gottesdienste** - die Auseinandersetzung mit biblischen Texten liebe ich und finde ich nach wie vor äußerst spannend und bereichernd. Mir ist wichtig, deren Botschaft verständlich und lebensnah vermitteln zu können - für die Kinder, für Jugendliche, für alle...

Auch durch **Musizieren und Singen** beteilige ich mich gerne in unserer Pfarrgemeinde - wir haben das Glück, so viele verschiedene musikalische Gruppen und Personen in Wartberg zu haben. Den Pirki-Pfarrchor möchte ich an dieser Stelle ganz besonders hervorheben.

Und wenn das **Pfarrfest (oder ein Flohmarkt)** angesagt ist, leiste ich gerne ebenfalls einen Beitrag zum Gelingen dieser jährlichen „Pflichtveranstaltung“!

Ich liebe die Vielfalt und Offenheit in unserer Pfarrgemeinde!

Monika Wagner

Eine weitere Antwort auf die Fragen ‚Wozu Kirche?‘ und ‚Wofür engagierst du dich?‘ gibt unser Arbeitskreis Asyl mit seinem tatkräftigen Wirken.

Damit Sie sehen, dass die Arbeit des Asyl-Arbeitskreises immer wieder überraschend aktiviert und doch immer wieder notwendig ist, schildern wir hier eine aktuelle Begebenheit aus Wartberg / Friendsdorf im Frühjahr 2025.



Renate Eichbauer (rechts im Bild) im Kreise der Familie Simonenko. Foto: privat

Liebe Leute, danke für die zahlreiche Unterstützung in und um Wartberg, die uns immer sehr glücklich macht! Und bitte helft uns auch mental und aktiv, den manchmal schleichenden Vorurteilen gegen Menschen aus anderen Ländern hier in Österreich entgegenzutreten: Viele dieser Menschen leisten die für uns und die Zukunft Österreichs notwendigsten Arbeiten, Care-Arbeit, Service, Pflege, auch medizinische und andere Dienstleistungen und natürlich alle möglichen anderen Berufe. Das Schicksal, in einem Land mit täglichen Bombeneinschlägen zu leben, ist weniger gemütlich als es sich manche Alltagsgespräche in Österreich träumen lassen. Die Ankunft dieser Familie bei uns ist für uns ein Glück und für diese Kinder notwendig. Sie ist rundum gut und richtig.

Severin Renoldner
Obmann AK Asyl

Es war einmal...

... eine Familie aus der Ukraine, zwei Erwachsene und drei Kinder zwischen fünf Monaten und drei Jahren, seit Ende Jänner 2025 in einem kleinen Zimmer in Liebenau;

... ein Haus, seit Mitte Februar 2025 leer nach dem unerwartet schnellen Tod der Bewohnerin;

... ein Email von Severin Renoldner Ende März 2025...

Die Besitzerin des Hauses, Renate Eichbauer, schildert, was weiter passiert ist:

„Als ich die Anfrage wegen der Wohnung gelesen habe, meldete ich mich ohne lange Nachzudenken bei Severin. Schon am nächsten Tag kam Valeriia mit ihrem Jüngsten und einer Vertreterin der Volkshilfe, um sich das Haus anzusehen – kurz gesagt: perfect match!

Die Übersiedlung musste dann doch noch zehn Tage warten, da das Haus ausgeräumt werden musste, Kinderbetten und ein großes Bett waren zu organisieren. Auch hier halfen die Spender*innen aus dem Wartberger Umfeld mit Hilfe des AK Asyl. Danke allen!

Am 7. April 2025 war der große Tag - **Leben und Freude ist in das Haus eingekehrt.**

Bis heute habe ich die Entscheidung keine Sekunde bereut. Serhii und Valeriia sind zwei junge, aufgeschlossene Menschen, voller Energie und Motivation; sie arbeiten zielstrebig und selbständig daran, in Österreich Fuß zu fassen. Sie sind viel mit ihren Kindern unterwegs, mit dem Bus nach Linz oder Freistadt, zu Fuß zum Einkaufen oder zu Spielplätzen in der Umgebung.

Manchmal trinken wir abends Kaffee, unterhalten uns mit immer mehr deutschen Wörtern und Phrasen (ich lerne dabei auch etwas Ukrainisch). Die kleine Alisa wird im Alltag spielerisch mit deutschen Begriffen vertraut gemacht. Auch die ukrainische Küche habe ich schon kennengelernt, Valeriia kann mit einfachen Zutaten köstliche und gesunde Mahlzeiten zaubern.

Es sollte wohl so sein, dass Serhii und Valeriia hier angekommen sind. Damit Ausdauer und Anstrengungen Erfolg bringen, **braucht es auch glückliche Zufälle**, und davon wünsche ich ihnen noch viele mehr!“

Renate Eichbauer

Musizieren auf der Orgel das Spiel mit den unterschiedlichen Registern

Die Musik und vor allem das selbst Musizieren begleiten mich schon mein ganzes Leben - mit unterschiedlichen Instrumenten und mit verschiedenen Gruppen.

In unserer Kirche gibt es da ein Instrument, das immer schon eine gewisse Faszination auf mich ausgeübt hat. Unsere Orgel ist eine treue Begleiterin in der Liturgie: Sie kann wuchtig und lautstark den Volksgesang anführen - wie beim festlichen Gloria in der Osternacht, sie kann aber auch ganz leise und ruhig sein - wie beim „Stille Nacht“ am Ende der Christmette.

Das alles kann mit relativ einfachen Mitteln erreicht werden, indem man die richtigen Regis-

ter zieht. Oft sind es kleine Dinge, die auf diesem Instrument große Wirkung haben. Ja, und es sind auch für mich trotz meiner musikalischen Erfahrungen viele Dinge, die ich neu lernen muss, weil die „Königin der Instrumente“ - wie die Orgel oft bezeichnet wird - durchaus hohe Ansprüche an das Bedienpersonal stellt.

Aber: Sie gibt auch viel zurück! Und sie ist untrennbar mit diesem wunderbaren Kirchenraum verbunden. Das erzeugt schon beim Üben Emotionen - auch wenn da noch nicht alle Töne an der richtigen Stelle stehen. Für mich ist es eine wertvolle Bereicherung, die ich jetzt schon **seit fast drei Jahren** zunächst im Privatunterricht und später in der



Franz Pirklbauer an unserer Kirchenorgel. Foto: privat

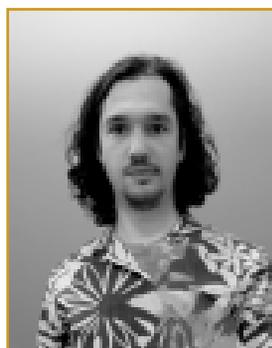
Musikschule erfahren darf und danke für die Möglichkeit, dass ich dazu an unserer Orgel in Wartberg üben darf!

Franz Pirklbauer

Wenn sich jemand dazu entschließt, das Spiel auf der Orgel zu erlernen, dann braucht er/sie auch einen Ort zum Üben. Zur Zeit kann man in unserer Kirche gleich mehreren Orgelspieler*innen beim Üben zuhören...

Mein Name ist **Philipp Brandstetter** und ich bin leidenschaftlicher Musiker. Schon als kleiner Junge hab ich angefangen Klavier zu spielen und bin dadurch sehr bald auch in die Kirchenmusik gekommen. Zu Beginn im Kinderchor, später in der Band für die Firmungen in meiner Heimatpfarre Sindelburg im Mostviertel.

Um mich musikalisch weiterzubilden hab ich mich dann **im Herbst 2024** beim Konservatorium für Kirchenmusik beworben und darf dort seitdem auch das Orgelspiel lernen. Ich freue mich bald auch in Wartberg den ein oder anderen Gottesdienst mit euch gestalten zu dürfen und bedanke mich für die wunderbare Aufnahme in die Pfarre.



Philipp und Jakob üben regelmäßig in unserer Kirche. Fotos: privat



Mein Name ist **Jakob Winder**, ich bin 17 Jahre alt und besuche derzeit die 7. Klasse des Khevenhüller Gymnasiums in Linz. **Seit 2 Jahren** übe ich mindestens einmal pro Woche an der Orgel in unserer Kirche, ansonsten übe ich am Klavier. Davor habe ich bereits 8 Jahre Klavier gespielt, die Orgel hat mich durch die Vielfalt an Registern, die Größe und die tiefen Pedaltöne allerdings zunehmend fasziniert. Messen habe ich mit Ausnahme von einer Taufe und Hochzeit im familiären Rahmen noch nicht gespielt. Neben der Orgel interessiere ich mich sehr für die Bahn und möchte daher nach meiner Matura auch Bahntechnik studieren.

Taufen und Sterbefälle

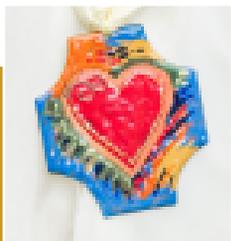
Durch das Fest der Taufe wurden in unsere Glaubensgemeinschaft aufgenommen:

Finn Kehrer-Schopf, Katsdorf
Olivia Hackl, Untergaisbach
Sophie Marie Wittberger, Lamplgasse
Emma Hochstöger, Lamplgasse
David Schinnerl, Untergaisbach
Leo Weingartner, Türnbergfeld
Hannah Spiess, Schlossberg

Zu Gott heimgekehrt sind:

Siegfried Scharsinger, Am Teich, im 84. Lbj.
 Otto Schroll, Wolfsegg, im 88. Lbj.
 Gottfried Undesser, Lamplgasse, im 84. Lbj.
 Margarethe Winterleitner, Linz, im 98. Lbj.
 Manfred Osterkorn, Gutau, im 71. Lbj.
 Maria Geml, Schönreith, im 96. Lbj.
 Rupert Frühwirth, Arnberger Str., im 71. Lbj.

Herr, schenke ihnen das ewige Leben!



Herz-lichen Dank

...an Regina Furlinger, denn sie hat nicht nur wieder 47 **Erstkommunionkreuze** für unsere Kinder gestaltet sondern auch die mit den Jahren etwas verblassten und unleserlich gewordenen **Emaille-Schilder in unserem Sakramentengarten** rund um Kirche und Pfarrheim neu gemacht und auch gleich selbst montiert!

Pfarrer Johann Greifender schrieb zum Thema **Monstranze** in der Pfarrchronik auf Seite 384:

„Ein schreiendes Bedürfnis war eine neue Monstranze. Schon bei Lebzeiten hatte der Besitzer des Listengutes in Altenhaus Florian Friedl zu seiner Ehefrau öfter geäußert, eine würdige Monstranze anschaffen zu wollen. Nach seinem Tode, der im Jahre 1890 erfolgte, tat dies sein gutes, braves Weib. Brix & Anders lieferte sie um 600 fl. Auch sie trägt die Inschrift: „Zur Ehre Gottes der Pfarrkirche Wartberg gewidmet von Florian u. Maria Friedl, Besitzer des Listengutes in Altenhaus“. Am hohen Fronleichnamsfeste des Jahres 1891 diente sie zum ersten Male ihrem erhabenen Zwecke.“

„Eine würdige Monstranze“

Aus der Pfarrchronik

Zum besseren Verständnis des Chronik-Eintrags:

fl. = Gulden (Florin)

Der Wert eines Gulden von 1900 in Euro ist schwer nachzuvollziehen. Er dürfte etwa zwischen 10 und 15 € liegen. Damit würde die Monstranz im Verhältnis zwischen 6.000 und 9.000 Euro gekostet haben. In jedem Fall eine satte Summe!

Brix & Anders waren k. k. Hof - Gold-, Silber- und Bronzewaren - Fabrikanten, die in Wien 1847 ihre Fabrik gründeten. Das Geschäft befand sich in der Mariahilferstraße 18, die Werkstatt in der Zollerergasse Nr. 34. Produziert wurde alles, was in der Liturgie und im Kirchenraum gebraucht wurde. Auch unsere Leuchter am Hochaltar stammen von dort.

Joachim Keppelmüller



Lieder gesucht!

Es gibt für alles eine Zeit... und manches Kirchenlied ist untrennbar mit einem Fest oder einer bestimmten Zeit im Kirchenjahr verbunden.

Es gibt aber auch Lieder, die eine Zeit lang aus unseren Feiern verschwunden sind, bevor es jemandem auffällt: Dieses Lied würde ich so gerne wieder einmal singen oder hören!

Deshalb unser Aufruf und unsere Bitte: Sollte es Lieder geben, die Sie vermissen, bitte melden Sie sich im Pfarrbüro, unsere Musiker*innen freuen sich über Vorschläge und sind bemüht, Ihre Wünsche in unsere Feierabläufe aufzunehmen!

Bäcker*innen und Kellner*innen gesucht!



Viele Helfer*innen sorgen für einen reibungslosen Ablauf des Pfarrfestes. DANKE! Foto: Hans Kaltenberger

Für unser Pfarrfest am Sonntag, 6. Juli freuen wir uns über **Kuchen- und Tortenspenden**.

Wenn Sie Lust und Zeit haben, beim Fest mitzuhelfen, dann melden Sie sich bitte beim Fachteam Feste und Feiern oder im Pfarrbüro. Dank unseres neuen Bestellsystems brauchen wir nicht nur **Zahlkellner*innen** für die Aufnahme der Bestellungen sondern auch flinke **Austräger*innen**, die die bereits bezahlten Speisen und Getränke ausliefern! Auch für den **Auf- und Abbau** sind helfende Hände herzlich willkommen.

Fahrer*in gesucht!

Josef Punz und Ferdinand Wöckinger kümmern sich seit einigen Jahren abwechselnd darum, dass der am Friedhof anfallende Müll zum Altstoffsammelzentrum gebracht wird. DANKE dafür!

Da Josef nun sein Elektrofahrzeug nicht mehr hat, kann er diese Aufgabe nicht mehr wahrnehmen.

Wir sind dringend auf der Suche nach jemandem, der abwechselnd mit Ferdinand Wöckinger **zweimal im Monat verlässlich eine halbe Stunde bis Stunde Zeit hat**, um mit einem großen Auto oder mit einem Anhänger die mit leeren Grablichtern, Deckeln etc. befüllten Säcke vom Friedhof (und bei Bedarf auch Kartons, Kunststoffmüll und Altglas vom Pfarrheim) zum Altstoffsammelzentrum bringen kann!



Einmal pro Woche wird der sortierte Friedhofmüll abtransportiert. / Foto: Johanna A-Stk

Spenden gesucht!

Unsere Pfarrkirche braucht ihre Hilfe!

Im Herbst 2024 hatten wir durch Starkregen einen Wassereintritt an der Westseite unserer Pfarrkirche.

Dadurch wurde leider auch unsere Orgel feucht, diese ist dadurch von Schimmel befallen. Um die Kirche als wertvolles Kulturdenkmal und als unseren Versammlungsort zu erhalten, werden derzeit Konzepte überlegt wie die Sanierung des Mau-

erwerks und nachfolgend die Reinigung der Orgel von statten gehen können. Für die Sanierung sind wir auf Eure Mithilfe angewiesen. Das heurige Erntedankopfer wird für die Kirchensanierung verwendet- außerdem bitten wir um Spenden, mit der Zweckwidmung: „Kirchensanierung“ auf unser Pfarrkonto mit der IBAN AT81 3446 0000 0581 1369.

16. -23. AUGUST JUNGSCHARLAGER 2025

Auch diesen Sommer heißt es wieder: Rucksack packen, Wanderschuhe schnüren und ab ins Abenteuer! Eine Woche voller Spaß, Gemeinschaft und unvergesslicher Erlebnisse erwartet dich auf unserem Jungscharlager am wunderschönen Hochkönig.

Gemeinsam erleben wir:

- Spannende Gelände- und Gruppenspiele
- Einen coolen Thementag (Special Day)
- Bastelaktionen und Wanderungen
- Lagerfeuer, Lieder & jede Menge Spaß!

Wir freuen uns auf dich!
Alle Infos & Anmeldung findest du unter:
www.dioezese-linz.at/wartberg-aist

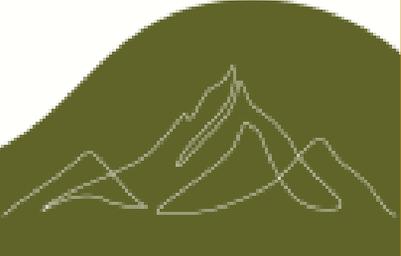
BIST DU DABEI?

JETZT
ANMELDEN



Kontakt

PAULA SCHINNERL (0677 61606652)
LEONHARD FAYER (0660 7119 084)






Mobilität ist teilbar.

Einen ZehntelCent pro
unfallfreiem Kilometer
für ein MIVA-Fahrzeug.



Christophorus Aktion 2025

ChristophorusSonntag, 27. Juli

www.miva.at



Wir wünschen euch allen
eine erholsame und
gesegnete Sommerzeit!

Gottesdienst- und Kanzleizeiten

Kanzleizeiten

Di, Mi, Do: 8.30 - 11.00 Uhr

Do auch 14.00 - 17.00 Uhr

Sommerferien: Di 8.30-11.00 Uhr

Sonntagsgottesdienste

Sonntag: 8.00 und 9.30 Uhr

Sommerferien: ein gemeinsamer Gottesdienst
um 9.00 Uhr (gilt bis zum Erntedankfest!)

Di 8.00 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche
entfällt von 12. bis 30. August!

Do 14.00 Uhr Gottesdienst in Schloss Haus

Telefon: 07236 / 2373

Email: pfarre.wartberg.aist@dioezese-linz.at

| Juni | | | |
|------|-----|------|--------------------------------|
| So. | 22. | 9.30 | Feuerwehrmesse, FF Zeughaus |
| Sa. | 28. | | Ministrant*innen-Ausflug |

| Juli | | | |
|--------------------------------|----|------|--|
| Di. | 1. | 8.00 | Gottesdienst für die im Juli Verstorbenen der letzten 10 J. |
| Fr. | 4. | 8.15 | Schulschlussgottesdienst der VS |
| So. | 6. | Vm. | Pfarrfest |
| 6.-13.7.: Pfarr-Reise Portugal | | | |

| August | | | |
|--|-----|------|--|
| Di. | 5. | 8.00 | Gottesdienst für die im August Verstorbenen der letzten 10 J. |
| Fr. | 15. | 9.00 | Mariä Himmelfahrt Festgottesdienst mit Kräuterweihe |
| 16.-23.8.: Jungscharlager am Hochkönig | | | |

| September | | | |
|--|-----|------|--|
| Di. | 2. | 8.00 | Gottesdienst für die im September Verstorbenen der letzten 10 J. |
| Mo. | 8. | 8.00 | Schulstartgottesdienst 1. Klasse Volksschule |
| | | 9.00 | Schulstartgottesdienst 2.-4. Klasse Volksschule |
| So. | 21. | | Beauftragungsfeier des Seelsorgeteams |
| Im September erscheint der nächste Pfarrbrief! | | | |

Schloss Haus

Gottesdienst: immer Donnerstag, 14.00 Uhr
Gedenkgottesdienst für verstorbene Bewohner*innen: am 3.7.
ErnteDANKEfeier: am 25.9.

Yoga und Achtsamkeit

Kursangebot im Pfarrheim

Möchtest du abschalten können und bei dir ankommen? Möchtest du deinen Körper kräftigen und beweglich sein? Möchtest du entspannen, Ruhe finden und auftanken?

Dann melde dich per Email an unter der Adresse sigrid.ackerl@gmail.com

Mittwoch 18.00 - 19.15 Uhr

1. Block: 24.9., 1.10., 8.10., 15.10., 22.10. / € 60,00
 2. Block: 5.+12.+19.+ 26.11., 3.12., 10.12. / € 72,00

Bitte Matte und Decke mitbringen!
 Ich freue mich auf dich!

Sigrid Ackerl



Seelsorgeteam
 Beauftragungsfeier

Sonntag, 21. September 2025

10.00 Uhr
Festgottesdienst
in der Kirche

Gemütlicher Ausklang im Pfarrheim.
 Für das leibliche Wohl ist gesorgt!



Kinoabend

Die offene Frauenrunde Wartberg lädt alle Frauen ins Kino Katsdorf ein.

Wann: Freitag, den 26. September 2025
 um 18.00 Uhr

Treffpunkt: ab 16.45 Uhr im Kino Katsdorf
 zum gemeinsamen Café Besuch
 bzw. 16.30 Uhr beim Pfarrheim
 Wartberg (gemeinsame
 Anreise/Mitfahrgelegenheit)

Wir freuen uns auf einen gefühlvollen und unterhaltsamen Kinoabend!

Ausblick

So, 5.10.: Erntedankfest

So, 19.10.: Festgottesdienst Chor "pro musica"

Sa, 8.11.: Martinmarkt in Schloss Haus

Aus dem Pfarrleben

Aufgeregte Ministrant*innen und eine wunderbar gestaltete Auferstehungsfeier in der **Osternacht**.
Fotos: Bernhard Rudinger



Bei einem so tollen Suppenangebot zur **Aktion Familienfasttag** fällt es leicht, auf das Schnitzel zu verzichten!
Foto: Frauenrunde



Seelsorgerin Bettina Groß-Madlmair umrundet von den **Jubelpaaren**. Foto: Herbert Prieschl



35 junge Menschen haben sich heuer auf die **Firmung** vorbereitet. Ein Teil dieser Vorbereitung war die Teilnahme an einem der angebotenen Projekte.
Foto: Eine Welt Kreis



Feierliche **Erstkommunion** zu Christi Himmelfahrt.
Foto: Melanie Peterseil

<http://www.dioezese-linz.at/wartberg-aist>
<http://www.facebook.com/pfarre.wartberg>

PFARRFEST
Auf dem Pfarrgelände
(Bei Schlechtwetter: im VAZ!)

Wartberg/Aist
So, 6. Juli

Gottesdienst um 9.00 Uhr in der Kirche

Frühschoppen mit der
Marktmusikkapelle Wartberg
Kinderprogramm

Grillhendl, Bratwürstel, Bosna und Pommes, Vegetarisches,
Bier vom Fass und alkoholfreie Getränke...

Weinbar
Kaffee & Mehlspeisen
Bauernkrapfen

Impressum: Pfarrbüro Wartberg/Aist
Erlöse für Sanierung des
Friedhofes an
unserer Pfarrkirche!

Der nächste Pfarrbrief erscheint im September.